



PASTORALPLAN



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
MARIA FRIEDEN HAMMINKELN



Was Sie heute erwartet

- Begrüßung und Einstimmung 10 Min.
- Prozessbeschreibung der Steuerungsgruppe 05 Min.
- Analyse der Ist-Situation 45 Min.
 - Demographische Daten unserer Kommune und Stadt 05 Min.
 - Daten der Kirchengemeinde 05 Min.
 - Ergebnisse der Fragebogenaktion 20 Min.
 - Fragen der Gemeindemitglieder 15 Min.
- Pause 10 Min.
- Zukunftsbild Maria Frieden 40 Min.
- Ausblick und Abschluss 10 Min.

Prozessbeschreibung der Steuerungsgruppe

- Was ist ein Pastoralplan ?
- Wer entwickelt diesen Pastoralplan?
- Mitglieder der Steuerungsgruppe!
- Unsere Zielsetzungen bei der Gestaltung des Entwicklungsprozesses!
- Was ist bisher passiert ?

Was ist ein Pastoralplan ?

PASTORALPLAN

Pastoralplanung ... ist ein regelmäßiger Prozess von **Sehen** – Urteilen – Handeln
... eine ständige Aufgabe und wiederkehrende Herausforderung



„Zur Erfüllung ihres ethischen Auftrags bedarf die Kirche also die Mithilfe, nach dem Dichten die Zeit zu bewahren und sie im Licht des Evangeliums zu erleben. So kann sie dann in einer jeweils neuen Kombination angemessener Schritte auf die Lebensfragen der Menschen nach dem Sinn des gegenwärtigen und des zukünftigen Lebens und nach dem Verhältnis beider zueinander Antwort geben. Es gilt also, die Welt, in der wir leben, ihre Erwartungen, Bestrebungen und ihren oft dramatischen Charakter zu erkennen und zu verstehen.“
(Pastoralstrategien Gaudium et Spes, Nr. 41)



- Die Entwicklung eines Pastoralplanes aller Gemeinden des Bistums ist ein Auftrag unseres Bischofs Felix Glenn.
- Der Pastoralplan beschreibt:
 - die aktuelle Situation einer Kirchengemeinde
 - das Leitbild
 - Ziele und Schwerpunkte der Seelsorge
 - konkrete Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen.
- Der Pastoralplan ist ein verbindlicher Rahmen für das Gemeindeleben in allen Bereichen, an dem sich alle in den nächsten Jahren orientieren sollen.
- Er wird vom Pfarreirat verabschiedet.

Wer entwickelt diesen Pastoralplan?

- Der Pfarreirat hat eine Steuerungsgruppe eingerichtet.
- Darin sind Mitglieder aller Ortskirchen vertreten.
- Begleitung erfolgt durch zwei Moderatoren des Bistums .
- Aufgabe: Entwurf eines Pastoralplanes für Maria Frieden.
- Verabschiedung des Pastoralplanes erfolgt durch den Pfarreirat voraussichtlich Ostern 2018.
- Der Pastoralplan wird stetig fortgeschrieben.

Mitglieder der Steuerungsgruppe



Unsere Zielsetzungen bei der Gestaltung des Entwicklungsprozesses

- Reise in die Zukunft gestalten.
- Ein Zukunftsbild von Maria Frieden entwickeln.
- Das Evangelium für die Menschen in allen Facetten attraktiv machen.
- Die einzelnen Kirchenorte im Blick behalten.
- Prioritäten der Arbeit bestimmen.

Unsere Zielsetzungen bei der Gestaltung des Entwicklungsprozesses

- Größtmögliche Beteiligung erreichen.
- Menschen zur Mitarbeit befähigen.
- Viele Menschen mitnehmen.
- Junge Menschen und Familien beteiligen.
- In einer bunten Gesellschaft als Kirche vertreten sein.

Was ist bisher passiert ?

1. Phase : Analyse der Realität von Maria Frieden April 2016 - Mai 2017

- April 2016 Beschluss Pfarreirat zur Bildung einer Steuerungsgruppe
- September 2016 Vorstellen der Teilnehmerinnen, Ziele für den Prozess, Prozessablaufplanung
- Oktober 2016 Einstieg in die Sozialraum- und Pfarreianalyse
- Dezember 2016 Weiterarbeit an der Analyse
Kontrakt ,Beteiligungsform Fragebogen, Straßeninterviews

Was ist bisher passiert ?

Januar 2017

Weiterarbeit Analyse der Ist-Situation
Datensammlung, Vorbereitung geistlicher Tag
mit den Gremien

• März 2017

Durchführung eines geistlichen Tages

- Kennenlernen
- meine Biographie mit Kirche-/Bibelarbeit Lk 5, 1-11
- mein persönliches Bild von Kirche
- Zielvorstellungen
- Diskussion der Fragebogenaktion

Eindrücke vom geistlichen Tag im März 2017



Was ist bisher passiert?

- März 2017 Auswertung des geistlichen Tages Startschuss Fragebogenaktion (per Papier, online auf der Homepage)
- April 2017 Pressegespräch
- Mai 2017 Weiterarbeit Analyse
- Mai – Juni 2017 Vorbereitung Pfarrversammlung Auswertung Fragebogenaktion

2. Phase: Zukunftsbild Maria Frieden

- Juli 2017 Pfarrversammlung

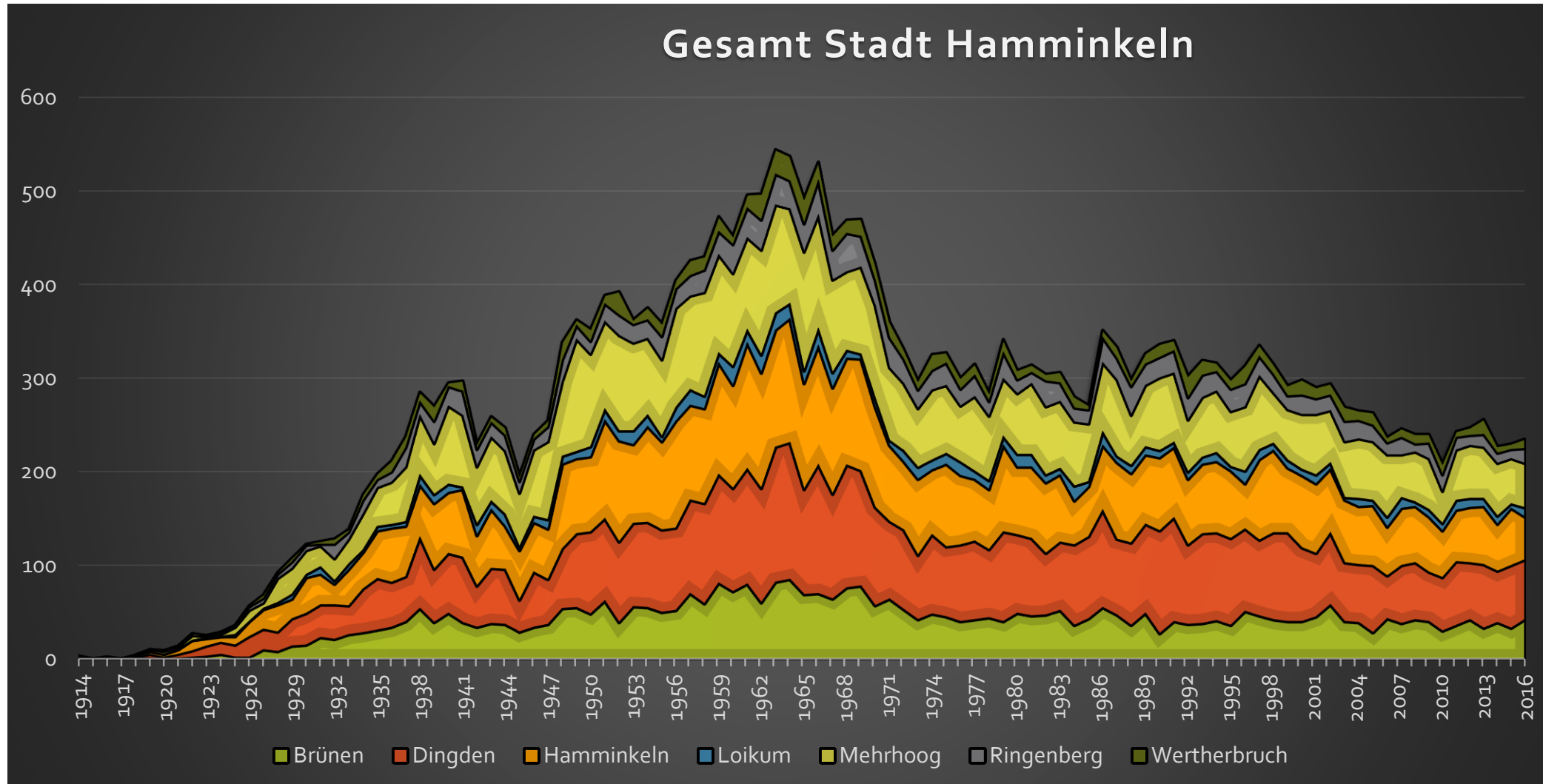
Analyse der Ist-Situation

Demographische Daten der Kommune

- Profil des Demographietyps 4
- kleine ländliche Kommunen
- in erster Linie Wohnorte
- relativ wenig Arbeitsplätze
- Einwohner- und Siedlungsdichte gering
- Bauweise von Einfamilienhäusern geprägt
- familiengeprägt
- durch Zuwanderung von Familien vergleichsweise junge Bevölkerung
- Einwohner wohlhabend, hohe Kaufkraft, wenig Armut
- gute wirtschaftliche und finanzielle Lage
- große Flächengemeinde

Quelle: Wegweiser Kommune.de

Demographische Daten der Stadt Hamminkeln 2016

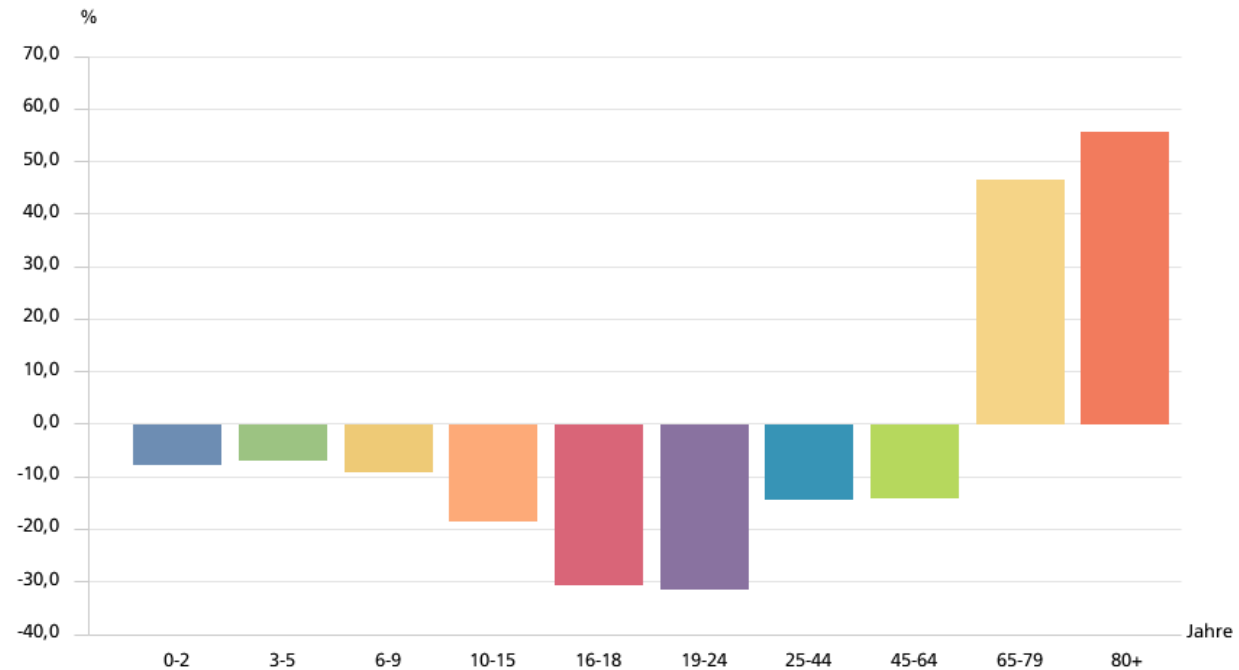


Demographische Daten der Stadt Hamminkeln

Wegweiser Kommune

Altersstruktur 2012-2030

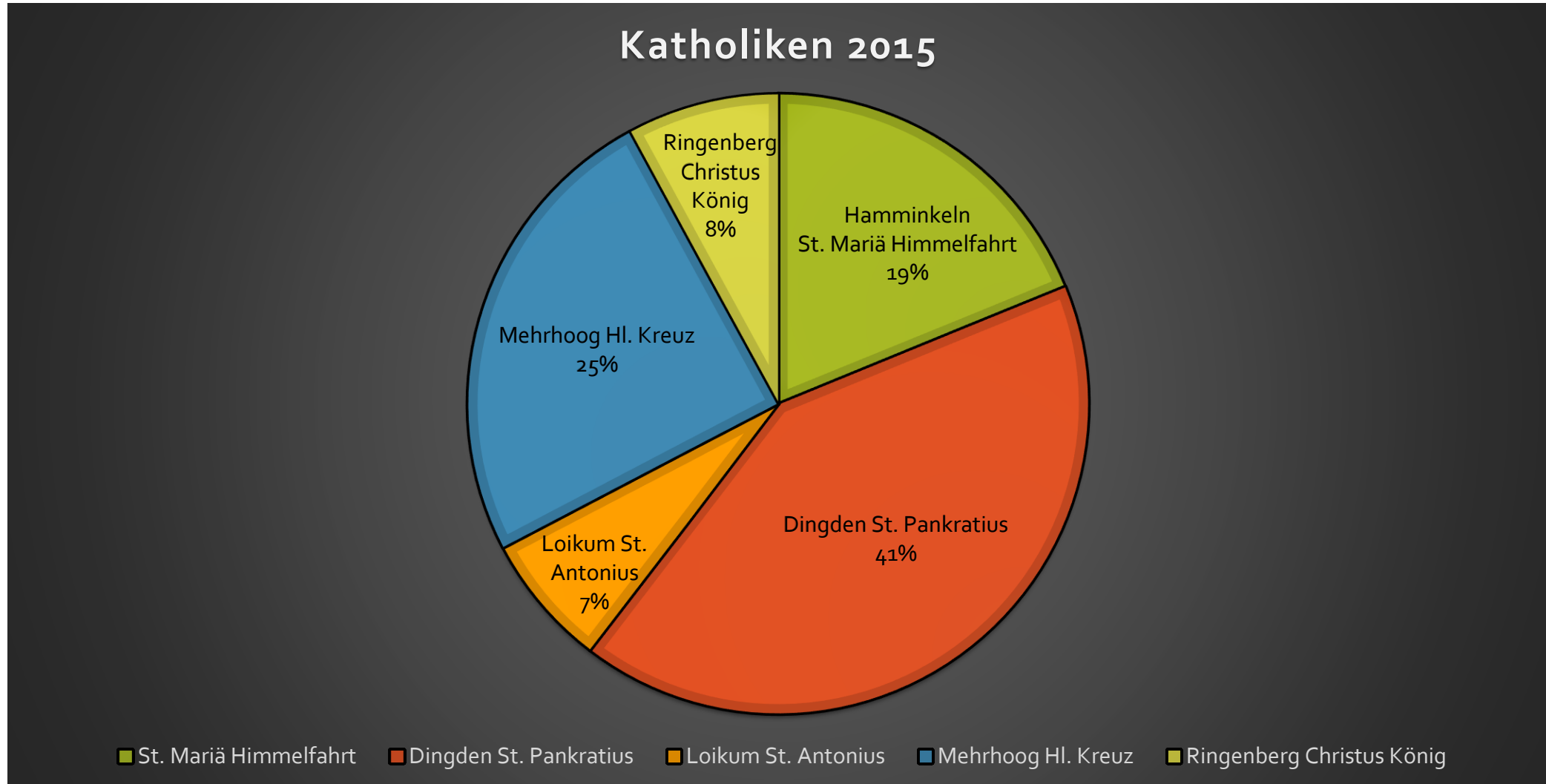
Hamminkeln (im Landkreis Wesel)



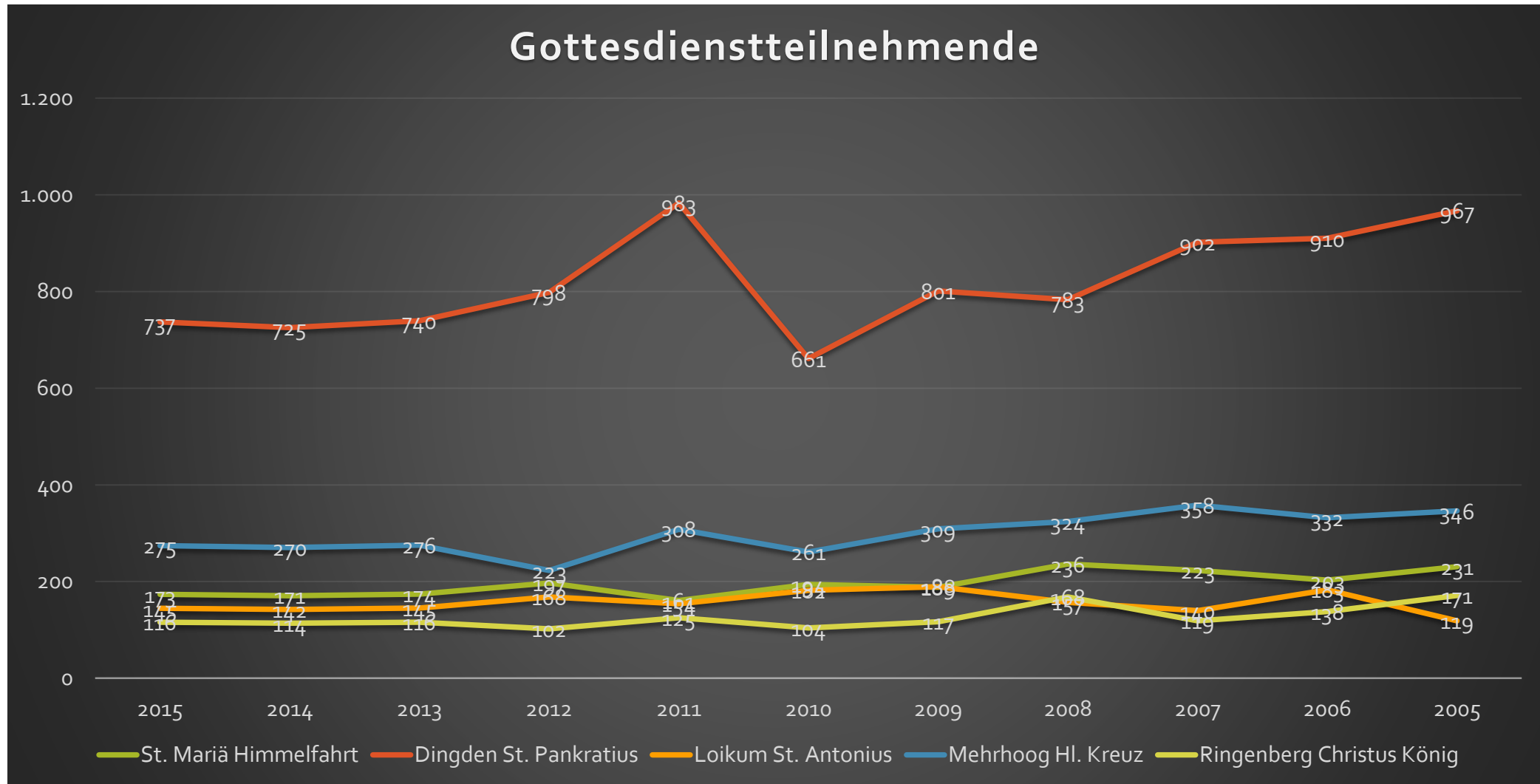
Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

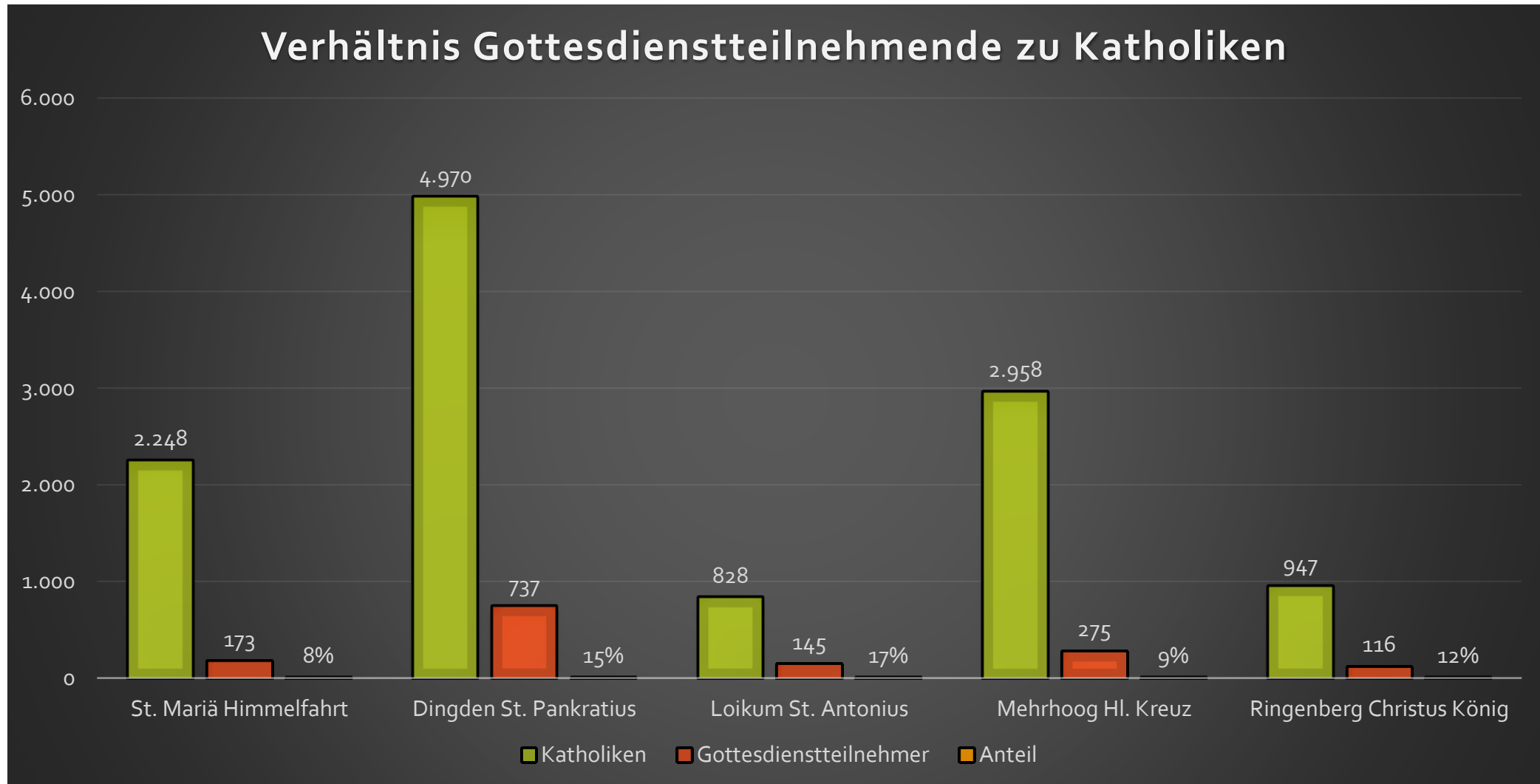
Daten der Kirchengemeinde



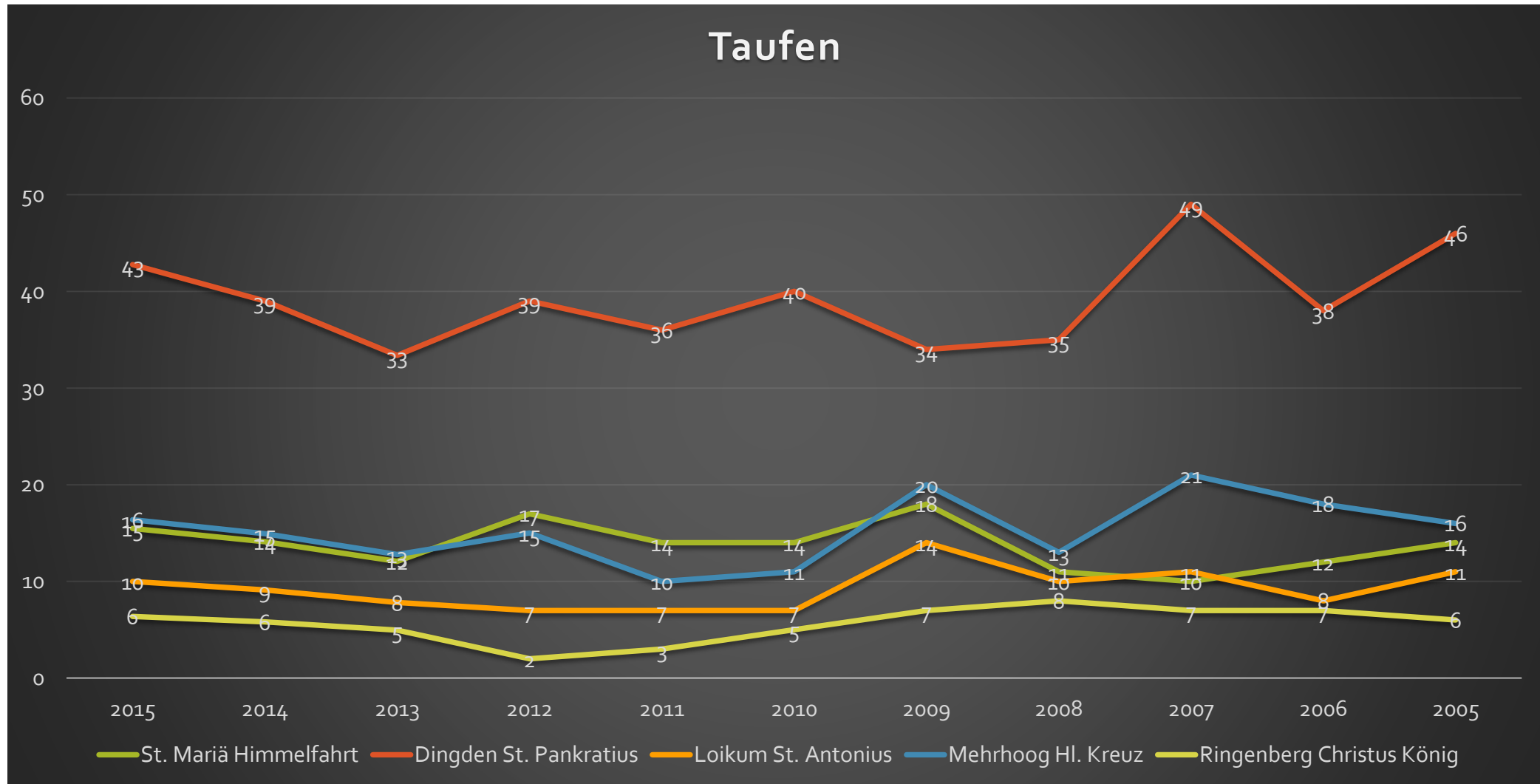
Daten der Kirchengemeinde



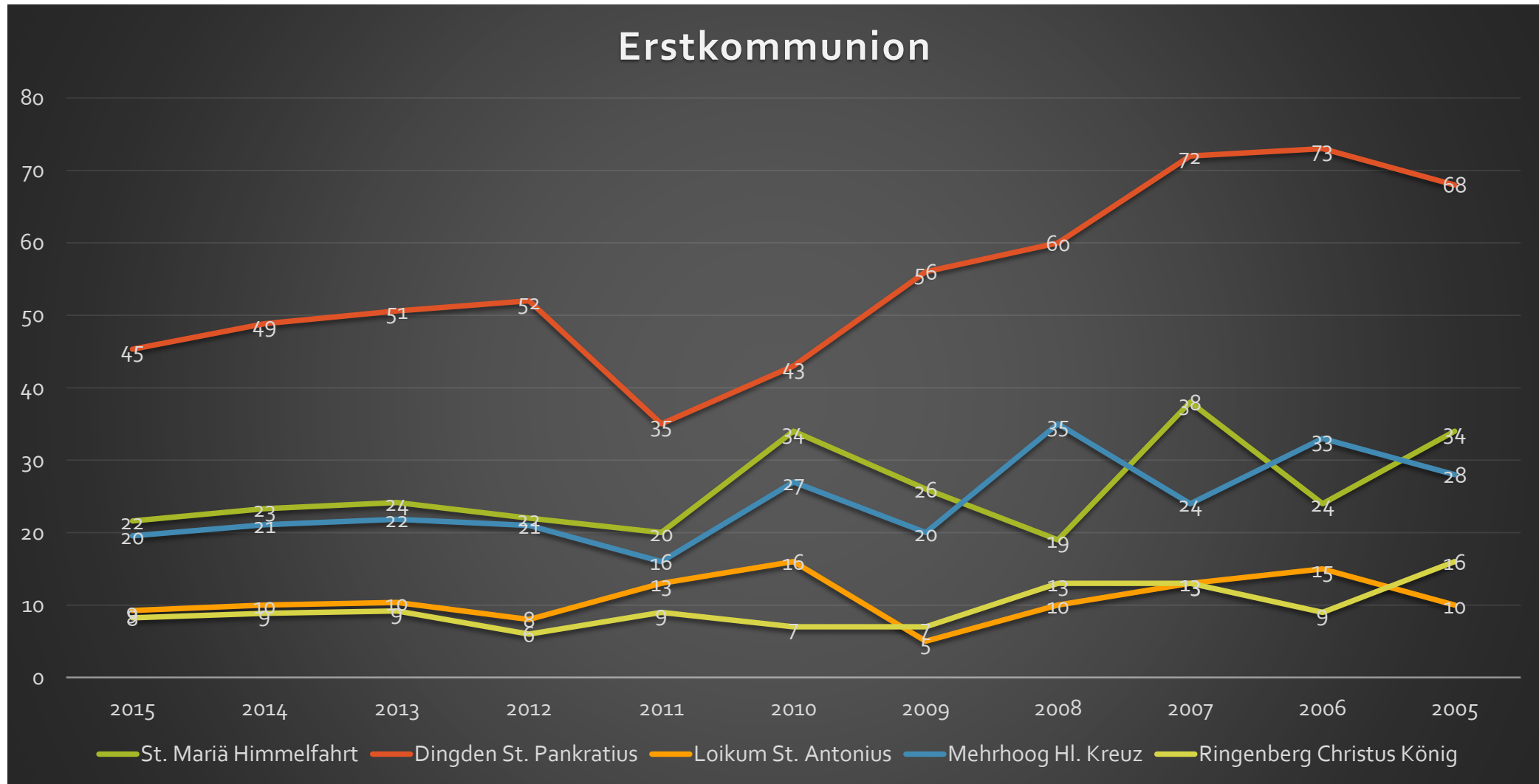
Daten der Kirchengemeinde



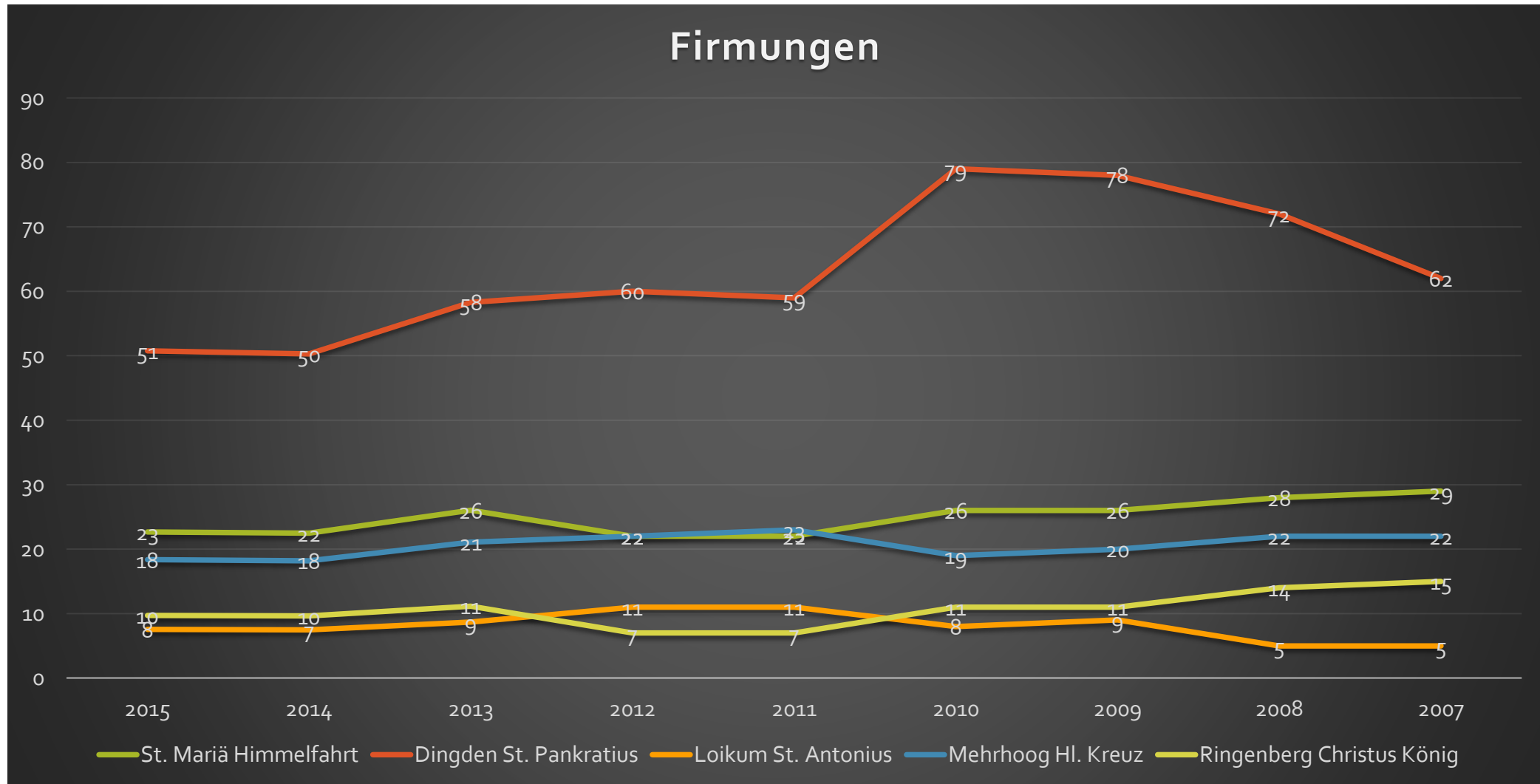
Daten der Kirchengemeinde



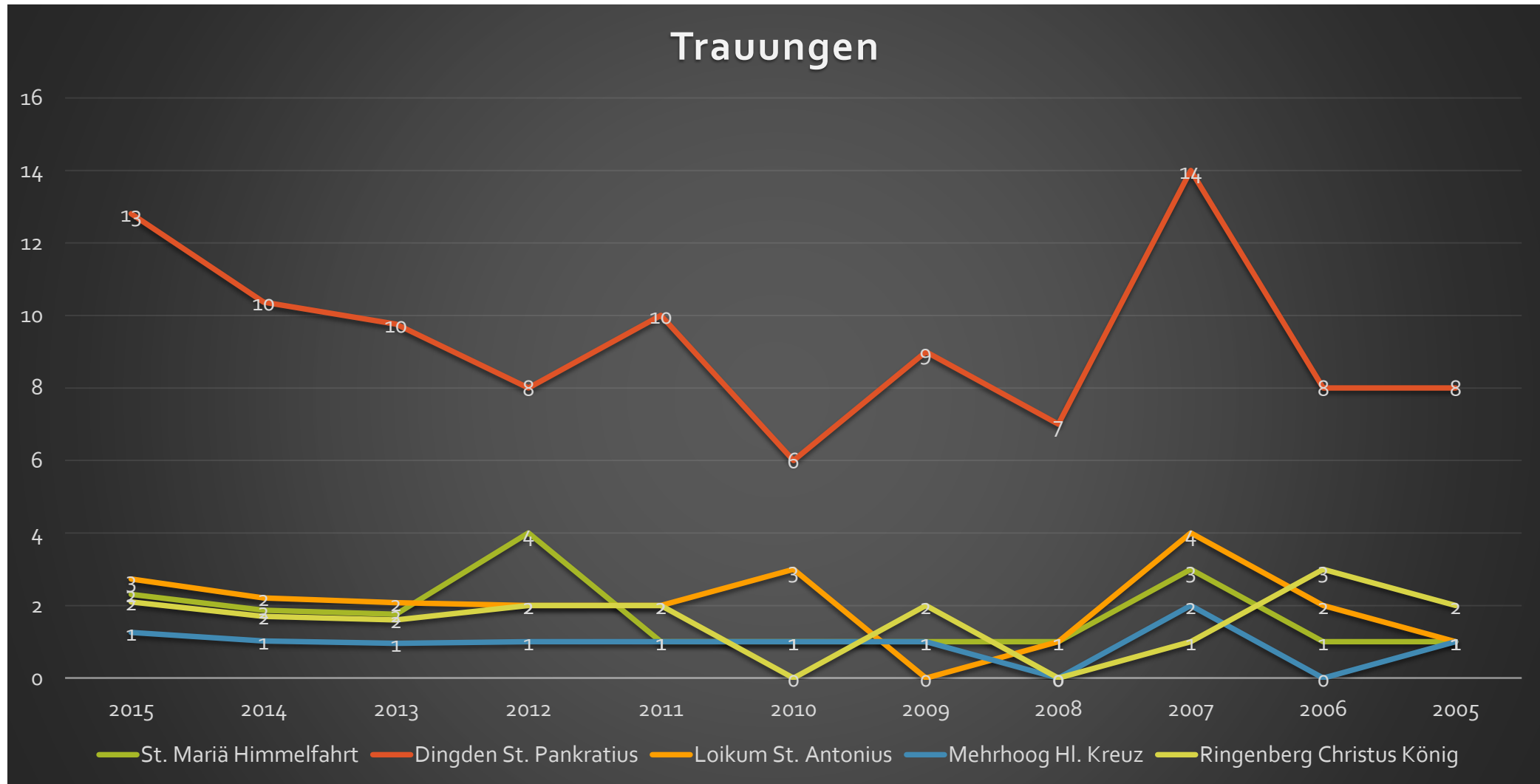
Daten der Kirchengemeinde



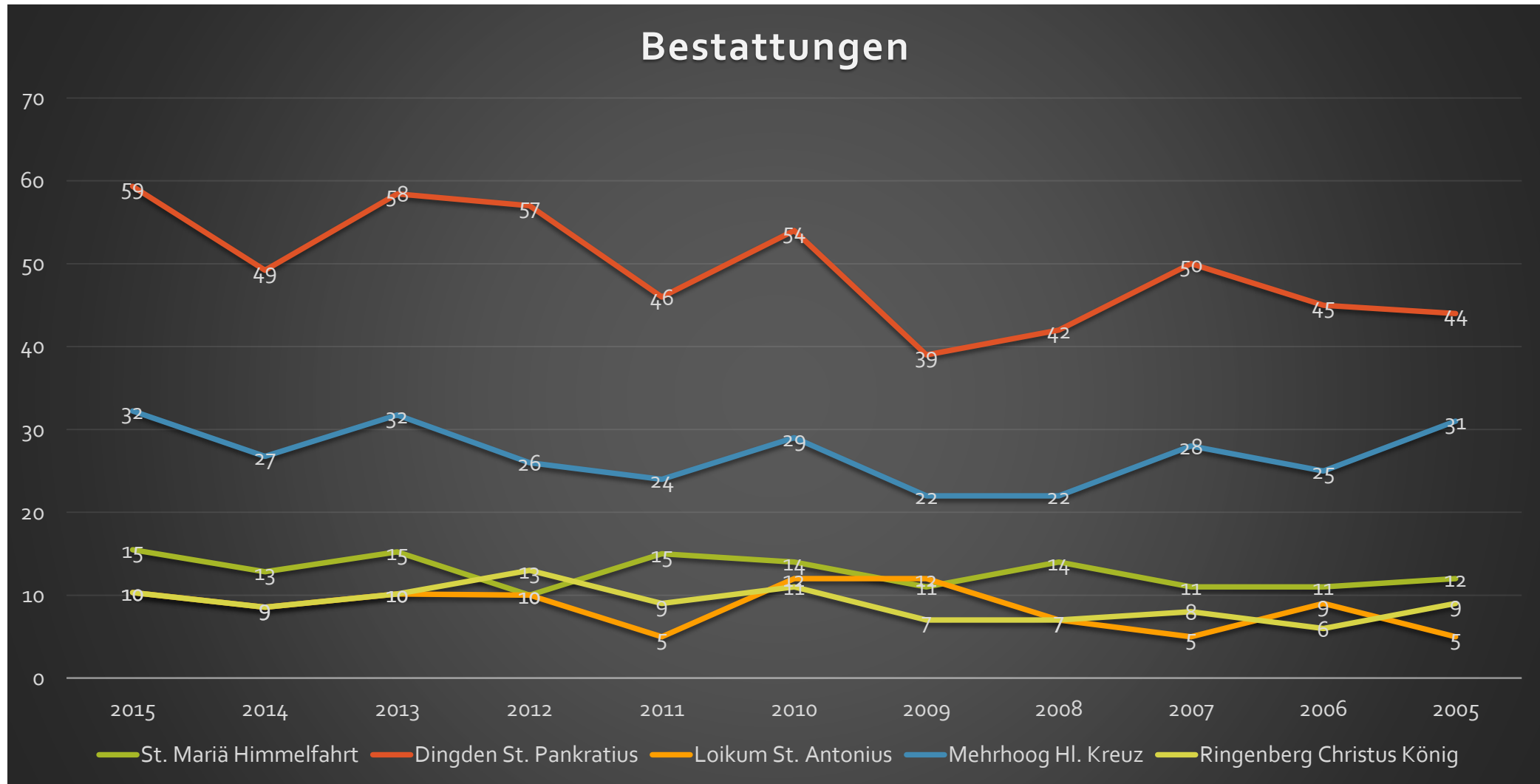
Daten der Kirchengemeinde



Daten der Kirchengemeinde



Daten der Kirchengemeinde



Daten der Kirchengemeinde

- **Seelsorger** (laut Stellenplan des Bistums Münster bis 2020):

- | | | |
|---|--------------------------|--|
| 1 | leitender Pfarrer: | R. Lamers |
| 2 | Priester: | F.-J. Pail + H. Schulz |
| 1 | Priester der Weltkirche: | Pater J. Paulose |
| 2 | Pastoralreferentinnen: | Ch. Kreienkamp, S. Joosten (z. Zt. Elternzeit) |

außerplanmäßig:

- | | | |
|---|-------------------------|---------------------------------|
| 3 | Diakone mit Zivilberuf: | G. Löhnert, H. Grunden, M. Wenk |
|---|-------------------------|---------------------------------|

Daten der Kirchengemeinde



- Immobilien

Dingden:

- 2 Kirchen: St. Pankratius-Kirche + St. Antonius-Kapelle Nordbrock
- 1 Pfarrhaus
- 1 Pfarrheim
- 1 Tageseinrichtung für Kinder (St. Josef)
- 1 Bücherei (eigenes Gebäude)

Daten der Kirchengemeinde



- Immobilien

Hamminkeln:

- 2 Kirchen: St. Maria-Himmelfahrt-Kirche
Marien-Kapelle (neben der Kirche)
- 1 Pfarrhaus
- 1 Pfarrheim
- 1 Tageseinrichtung für Kinder (Arche-Noah)

Daten der Kirchengemeinde



- Immobilien

Loikum:

- 1 Kirche: St. Antonius
- 1 Pfarrhaus / Pfarrheim
- 1 Mietobjekt: alte Küsterwohnung
- 1 Tageseinrichtung für Kinder (St. Antonius)
- 1 Friedhof

Daten der Kirchengemeinde



- Immobilien

Mehrhoog:

- 1 Kirche: Hl. Kreuz
- 1 Pfarrhaus
- 1 Pfarrheim
- 1 Tageseinrichtung für Kinder (Hl. Kreuz)
- 1 Friedhof

Daten der Kirchengemeinde



- Immobilien

Ringenberg:

- 1 Kirche: Christus-König-Kirche
- 1 Pfarrhaus / Pfarrheim (z. T. vermietet)

Gesamtfläche der Gebäude in der Pfarrei übersteigt die veranschlagten Flächen um 46 % (geringe Haushaltsmittel!)

Daten der Kirchengemeinde

Haushalt

- Haushalt kann in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen werden
- Die Pfarrgemeinde kann Überschüsse erwirtschaften
- Die Pfarrgemeinde verfügt daher über Rücklagen.

Folge: - Keine Haushaltssicherung in Sicht

Aber: - Rückgang der allgemeinen Steuermittel bis 2035 um ca. 35 %
(demografischer Wandel)

Daher: - Bistum drängt auf Verkäufe bzw. gemeinsame Nutzungen mit
anderen Trägern (z. B. evangelische Kirche);
- Personaleinsparungen (kirchliche Angestellte)

Analyse der Ist-Situation

Vorstellung der Ergebnisse der Fragebogenaktion

Gliederung

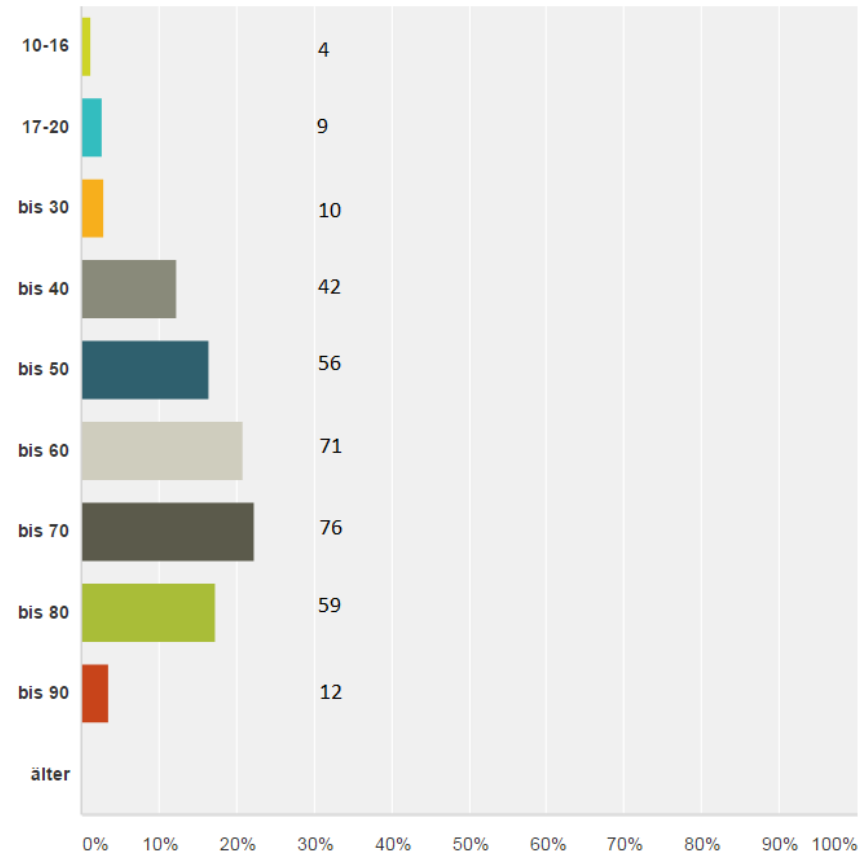
1. Allgemeine Angaben!
2. Wie nehmen Sie die Kirchengemeinde wahr ?
3. Was vermissen Sie ?
4. Wozu soll sich Kirche stark machen ?
5. Was müsste passieren, damit Kirche noch mehr Menschen erreicht und begeistert?
6. Unsere Kirche hat eine Zukunft, wenn ?

Allgemeine Angaben

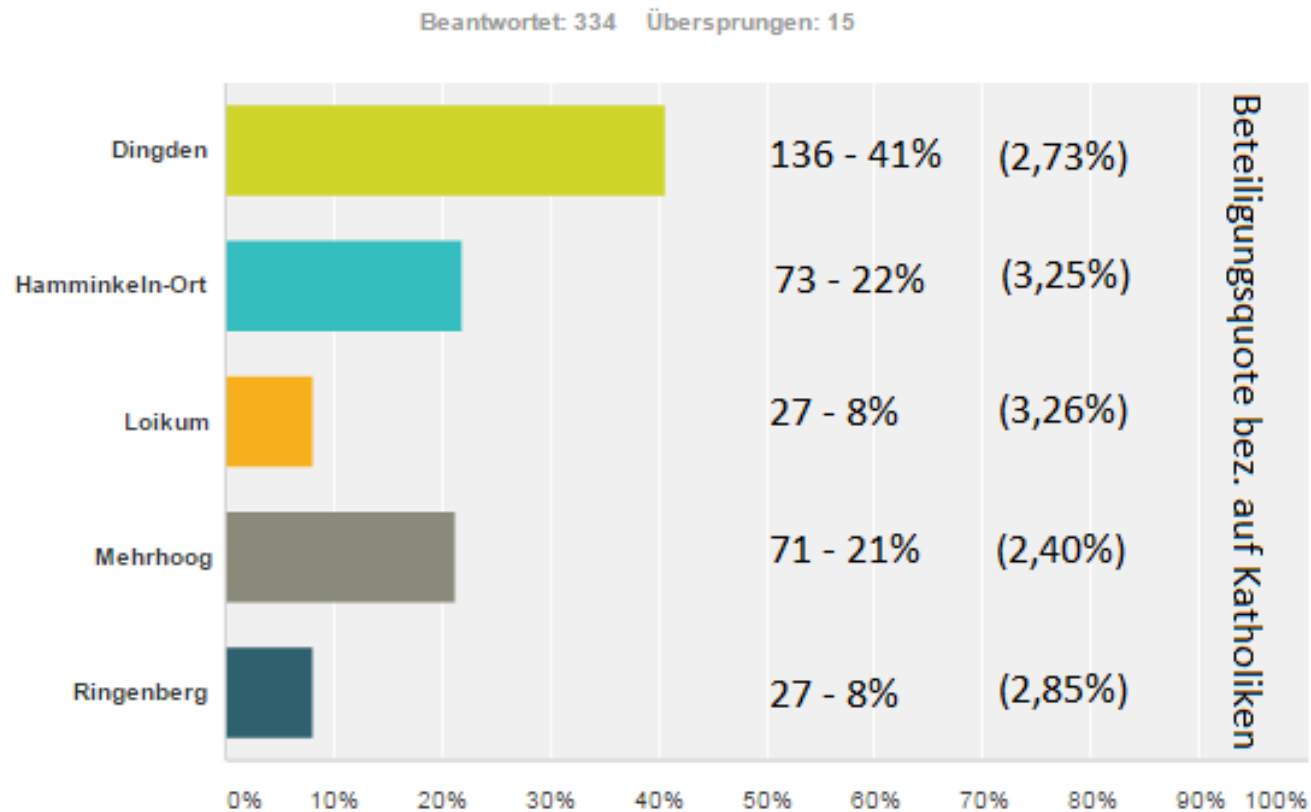
- Zeitraum der Befragung: 11. März bis 13. Mai 2017
- Anzahl der Teilnehmer/-innen: **349!**
- Kommentare zu den Fragen: **867!**
- Methodik: Fragebogen, Online, Interview

Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

Beantwortet: 339 Übersprungen: 10

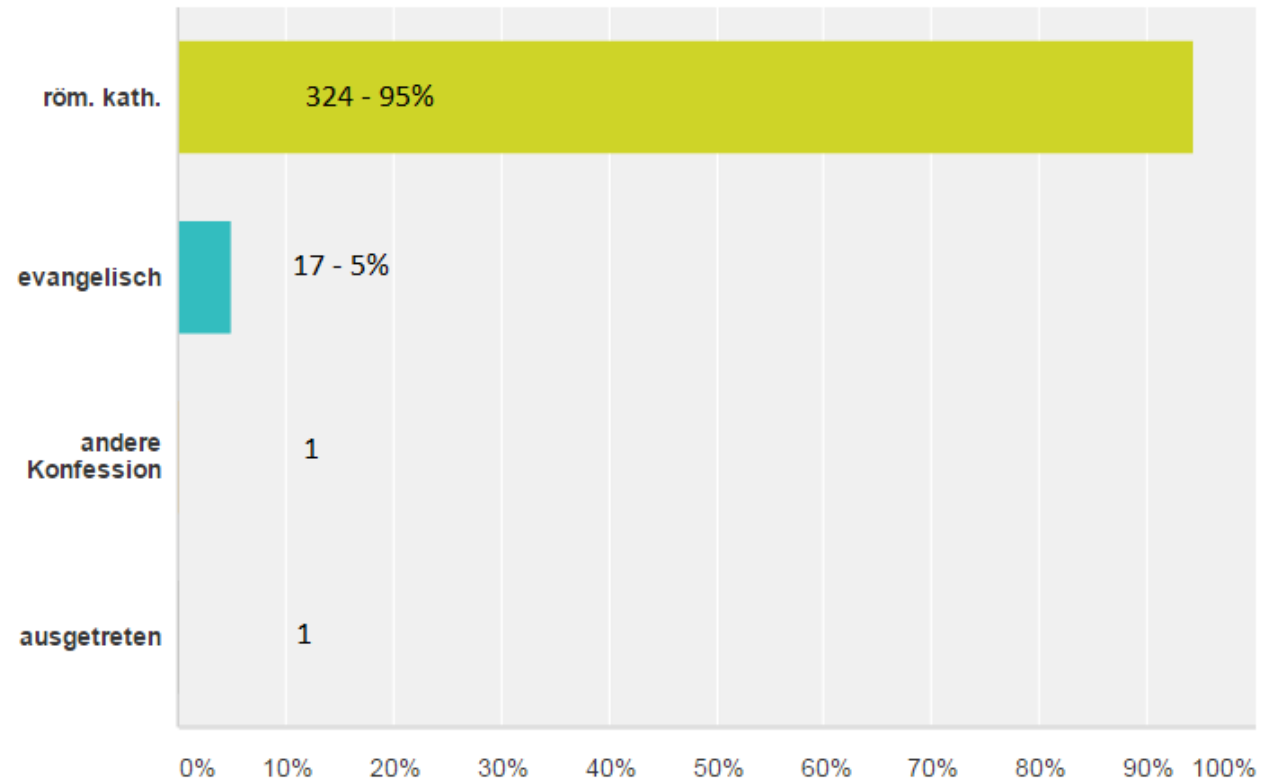


In welchem Ortsteil leben Sie?

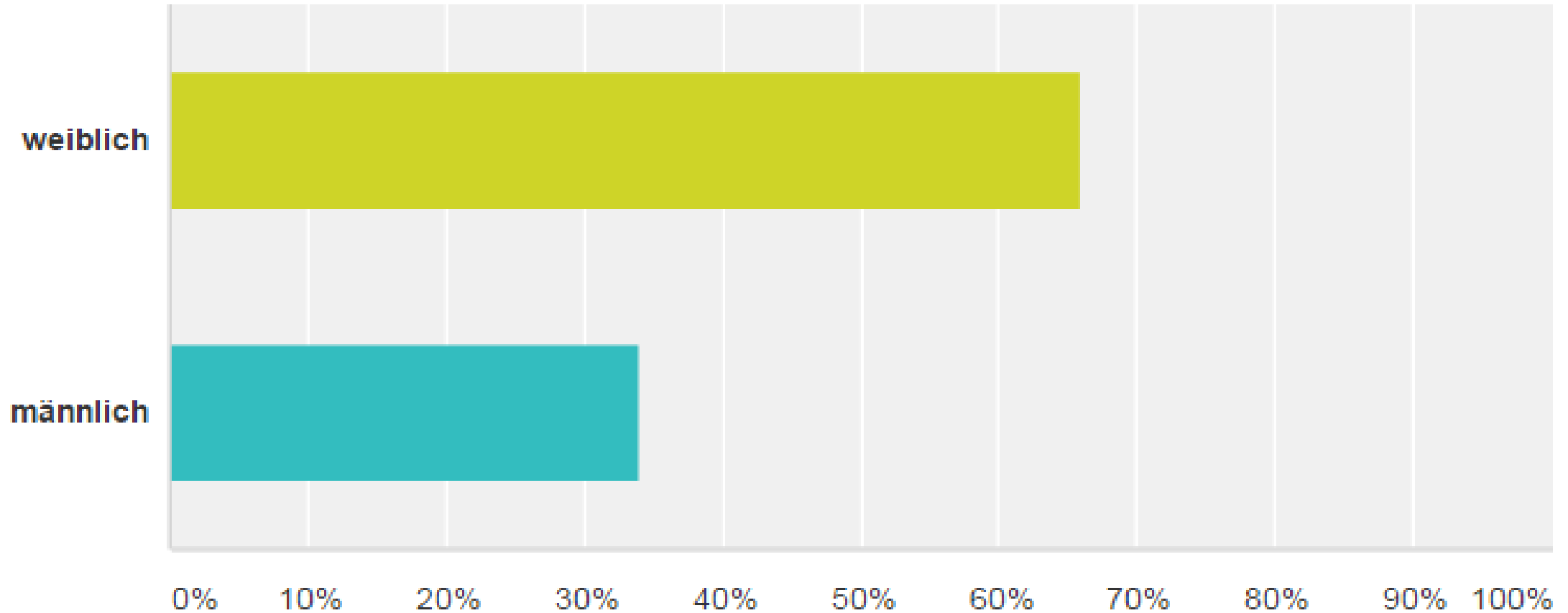


Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an?

Beantwortet: 343 Übersprungen: 6

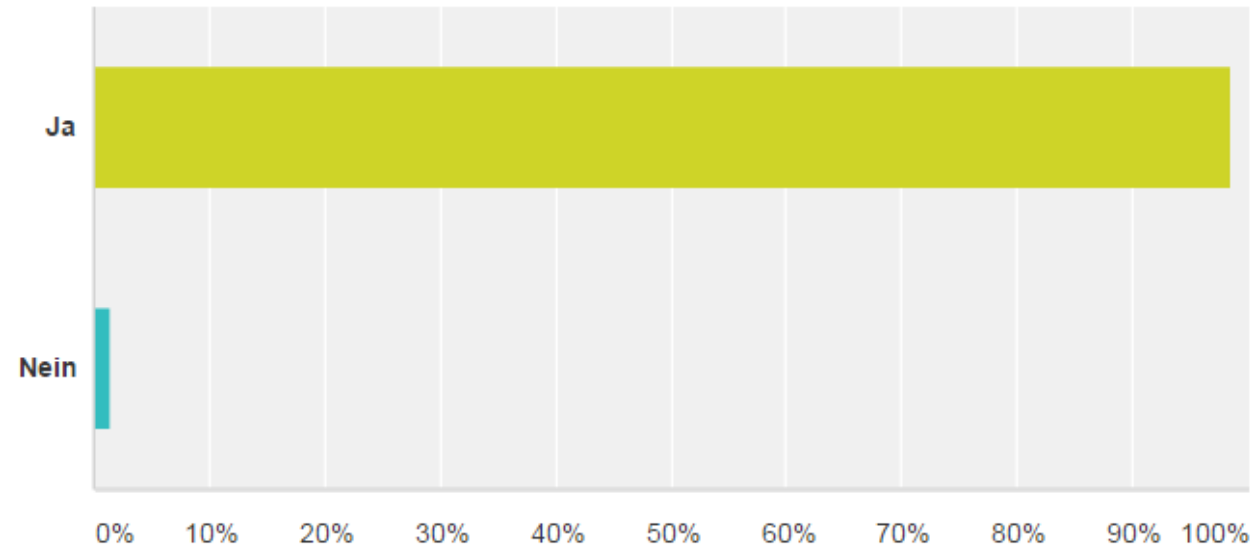


Geschlecht der Teilnehmenden



Haben Sie schon mal etwas von unserer Pfarrei Maria Frieden gehört?

Beantwortet: 338 Übersprungen: 11

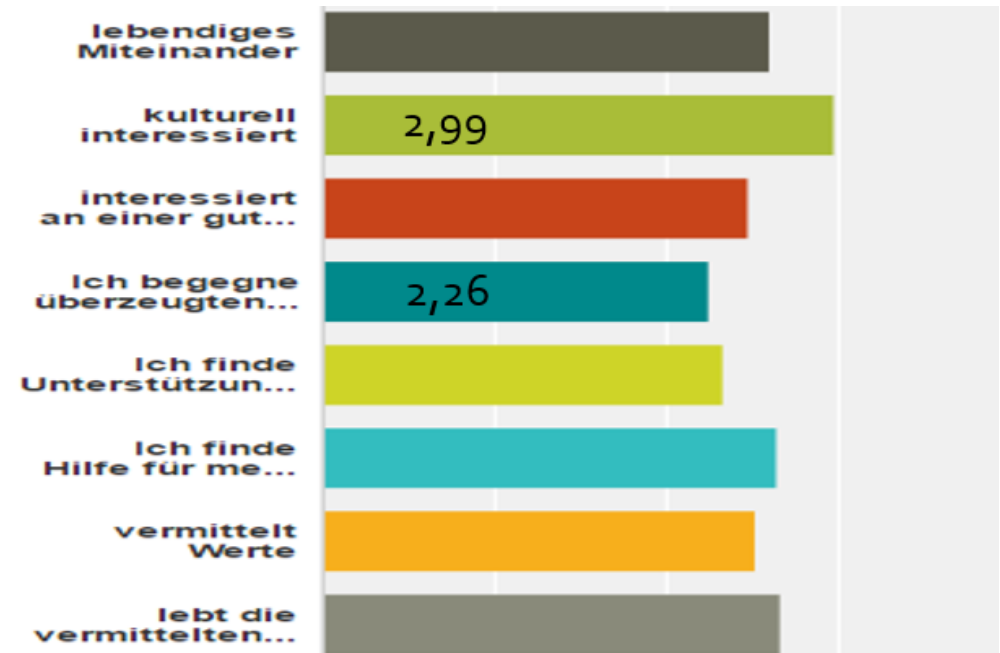
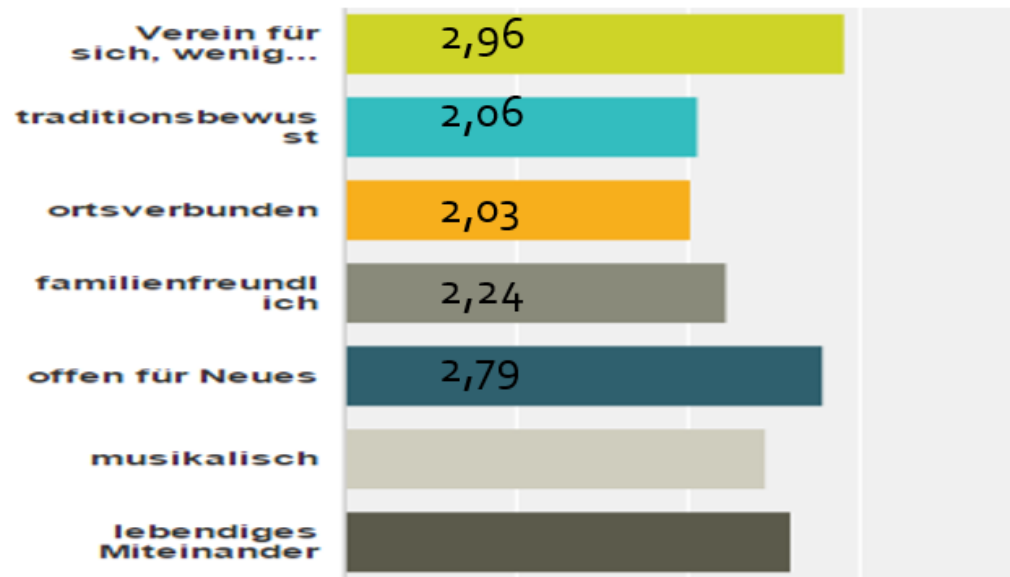


Antwortoptionen	Beantwortungen
▼ Ja	98,52% 333
▼ Nein	1,48% 5
Gesamt	338

Welche Angebote unserer Kirchengemeinde sind Ihnen bekannt?

Gottesdienste, Wallfahrten, Feste, Caritas, Beerdigungen, Sakramente, Musik, Chöre, Gebets- u. Bibelgruppen, Mission, KAB, Kolping, kfd, Pfarrfeste, Gesprächsrunden, Bücherei, "Zeit für dich" von kfd, Seniorennachmittage, Strickgruppe, Träger der Kindertagesstätten, Wahlfahrt nach Kevelaer, Pfarrfest, Kindertagesstätten, Fahnenschwenken, Landjugend, Messdiener, Pfadfinder, Jungschützen, Gottesdienst für kleine Leute, Familiengottesdienste, Ferienfreizeiten, Veranstaltungen im Seniorenheim, sonntägliche Messen, Pfarrfest, Gottesdienst für kleine Leute - Dingden, Familiengottesdienste, Andachten, ewiges Gebet, Gottesdienst, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Passionsandachten,, Bußandacht , Gottesdienst, Treffen für Trauernde, Bibelabende, Pilgerweg für Frauen, Bußgang, Landjugend, Kommunionunterricht, Firmvorbereitung...

Wie nehmen Sie unsere Kirchengemeinde heute wahr?



1 = trifft stark zu

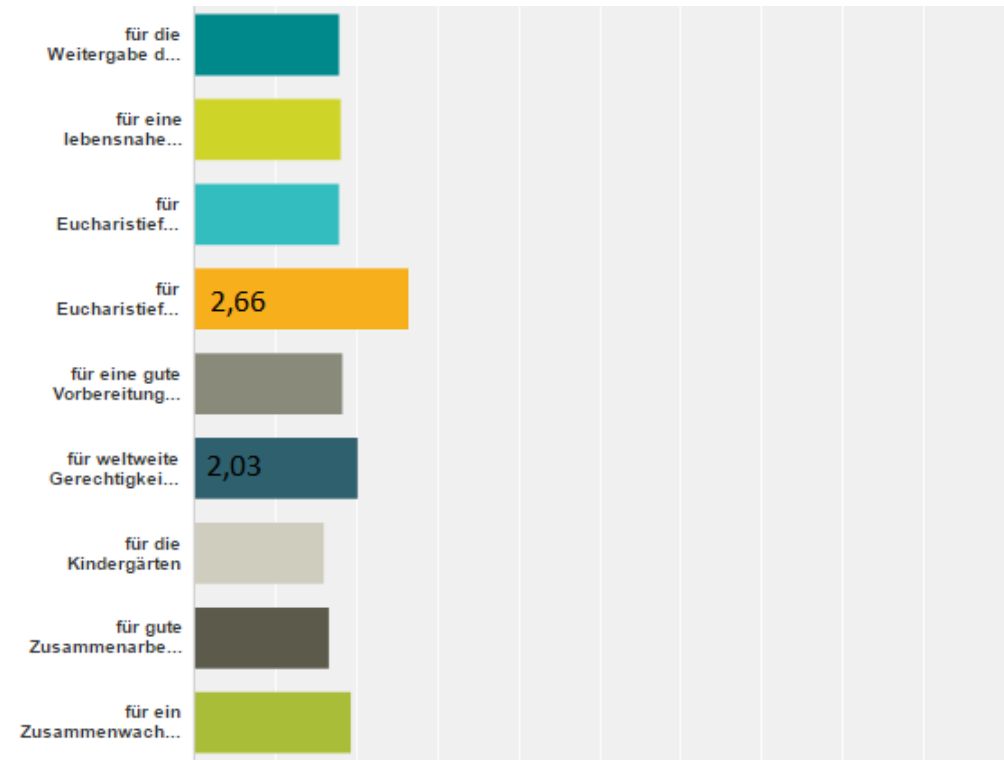
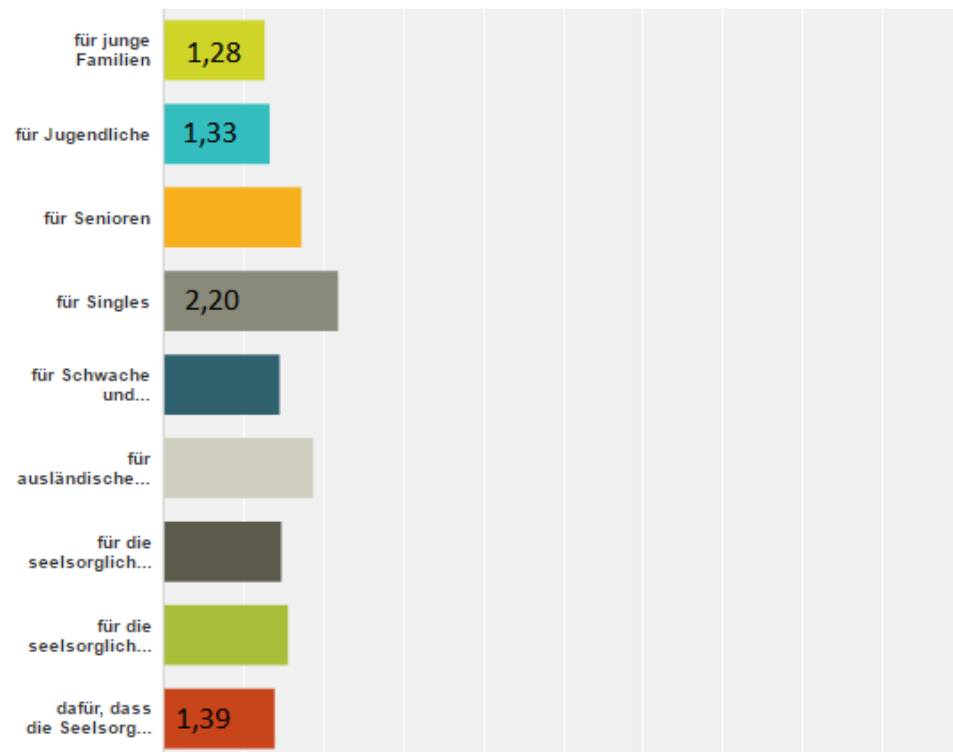
2 = trifft zu

3 = trifft weniger zu

4 = trifft gar nicht zu

5 = keine Ahnung

Wofür sollte sich unsere Kirchengemeinde in Zukunft vor allem stark machen?



1 = sehr wichtig

2 = wichtig

3 = weniger wichtiger

4 = nicht wichtig

5 = keine Ahnung

Wofür sollte sich die Kirchengemeinde stark machen ?

61 ergänzende Kommentare (1)

- Messdienernachwuchs.
- Nutzung der Kirche für andere Veranstaltungen.
- Erhaltung ortsnaher kirchlicher Einrichtungen.
- Beteiligung der Gemeindemitglieder bei wichtigen Entscheidungen (z.B. Kirchenumbau).
- Entlastung des Priesters von administrativen Aufgaben- für mehr Seelsorge.
- Akzeptanz von Minderheiten (z.B. Andersgläubige, Homosexuelle).

Wofür sollte sich die Kirchengemeinde stark machen ?

61 ergänzende Kommentare (2)

- Stärkung der Laienarbeit.
- Messdieneramt attraktiver gestalten.
- Mit Kindern im Kindergarten beten.
- After Work - stille Momente - Besinnung.
- Gleichberechtigung der Frau in der kath. Kirche.
- Fahrgelegenheiten anbieten, Mobilität.
- Neubürger integrieren.

Wofür sollte sich die Kirchengemeinde stark machen ?

61 ergänzende Kommentare (3)

- Wertschätzung engagierter Leute und Förderung ihrer Ideen.
- Ehrenamtliche dürfen nicht die Hauptarbeit tun müssen.
- Ökumene.
- Konfessionsübergreifend Werte vermitteln und für die Menschen da sein.
- Wertevermittlung schon in den Kindergärten.
- Aus der Unterschiedlichkeit der einzelnen Gemeinden Gewinn ziehen.
- Offene, regelmäßige Gemeindeversammlung durchführen.

Übersicht der offenen Fragen im Fragebogen

insgesamt **867** Kommentare

1. Wie nehme ich die Kirchengemeinde wahr ?
2. Was vermisse ich ?
3. Was müsste passieren, damit noch mehr Menschen sich für unsere Kirchengemeinde, den Glauben an Jesus Christus interessieren ?
4. Kirche hat eine Zukunft, wenn...!

Themenfelder der offenen Fragen

1. Gottesdienst
2. Seelsorge
3. Ehrenamt
4. Jugendarbeit
5. Familienarbeit
6. Kommunikation (intern/extern)
7. Erleben von Gemeinschaften in der Pfarrei
8. Glaubensvermittlung /Katechese/ Glaubenszeugnis abgeben
9. Neue Wege gehen - Ideen zu besonderen Angeboten
10. Ökumene
11. Anmerkungen / Veränderungswünsche

Themenfeld 1: Gottesdienst

Beispiele:

- Mehr Lebendigkeit, lebensnahe Predigten, Texte und Lieder.
- Themengottesdienste, neue Gottesdienstformen.
- Zielgruppen Familie – Jugend – Kinder.
- Open-Air / Pfarrgarten / Bauernhof.
- Sonntagsgottesdienste und Sonntagabend-Angebote.
- Zugang zu Sakramenten für geschiedene Wiederverheiratete.

Themenfeld 2: Seelsorge

Beispiele:

- Persönlicher Kontakt (z.B. Händeschütteln mit dem Priester nach der Messe).
- Weniger Bürokratismus, mehr Seelsorge.
- Besuche der Seniorennachmittage, Alten- / Krankenbesuche.
- Erreichbarkeit eines Priesters (z.B. vor allem im Notfall).
- Erhöhte Präsenz des Pastors vor Ort in der Gemeindeöffentlichkeit.
- Auf Menschen zugehen und ihnen signalisieren, dass die Gemeinde allen Menschen ein „spirituelles Zuhause“ bieten kann.
- Wenn es mehr Seelsorge gäbe, mit mehr Engagement und Feuer.

Themenfeld 3: Ehrenamt

Beispiele:

- Würdigung und Wertschätzung des Ehrenamts („Danke!?“).
- Nachwuchssorgen, junge Erwachsene um die 30-50, die sich engagieren.
- Senioren als Messdiener.
- Gute Predigten von Laien, und Frauen.
- Unterstützung von neuen Ideen der Ehrenamtlichen durch das Seelsorgeteam.
- Die Kirche sollte aus dem Volk mehr gestaltet und nicht nur „von oben“ diktiert werden.

Themenfeld 4: Jugendarbeit

Beispiele

- Eine hauptamtliche Stelle für die Jugendarbeit.
- Jugendgottesdienste (Rock, Gospels, Rap,...).
- Jugendtreffs in der Gemeinde.
- Jugendfreizeiten (Taizé).
- Gemeinsame Messdienertreffen.
- „Pizza-Bibel“.
- Musikalisches Miteinander.
- Gezielte Angebote für Jugendliche.
- Nachwuchssorgen und Überalterung.
- Aktivitäten über Kommunion und Firmung hinaus.

Themenfeld 5: Familienarbeit

Beispiele

- Wie können wir Familien unterstützen, den Glauben im Elternhaus und in unserer Gemeinde zu leben (Familienkatechese).
- Unterstützung der Familien in Glaubensfragen durch Kindergarten und Grundschule.
- Glaubensvermittlung nicht nur auf Kommunion und Firmung beschränken.
- Neue Netzwerke bilden für die Familienarbeit.
- Auf Neuzugezogene zugehen und sie für unser Gemeindeleben gewinnen.

Themenfeld 6: Kommunikation (intern/extern)

Beispiele:

- Informationen von anderen Kirchen-Gemeinden (Kirchorte) vor Ort über Gottesdienste , Veranstaltungen, Events, Gremienarbeit und Aktionen für Kirchenbesucher (intern) und Bürger in den Ortsteilen (extern).
- Vieles ist so festgefahren und reduziert und (nur) auf Kirchgänger bezogen.
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Neue Wege zu gehen auch in Bezug auf Werbung.
- „Pastor goes Twitter“ (Facebook).
- Kommunikation Gremien und Seelsorgeteam und Ausschüsse.
- Die Bedeutung des christlichen Glaubens stärker kommunizieren nach innen und nach außen.

Themenfeld 7: Erleben von Gemeinschaften

Beispiele:

- Es fehlt an einer gemeinsamen Identität der Pfarrei Maria Frieden! Zuwenig Kooperation zwischen den einzelnen Gemeinden. Zuwenig Partizipation von den einzelnen Gemeinden. Dies liegt u. a. daran, dass es bisher und immer noch keine gemeinsamen Gemeindepublikationen gibt!!! - (Zum großen Nachteil der "Nichtinternetanwender").
- Wunsch nach Gemeinschaftserlebnissen sowohl vor Ort als auch auf der Pfarreebene.
- Noch ist örtliches Kirchturmdenken stärker als Gemeinschaftsgefühl.
- Orte der Begegnung bekannter machen und nutzen.
- Geselligkeit und persönliche Kontakte fördern.
- Intensives Miteinander und kulturelles Erleben.
- Möglichkeiten des Treffens für ältere Bürger.
- Es wird zu viel Mobilität vorausgesetzt.

Themenfeld 8: Glaubensvermittlung / Katechese / Glaubenszeugnis

Beispiele:

- Lebensnaher Bezug zum Wort Gottes.
- Bibelabende und Gespräche, die den Sinn des Lebens herausstellen.
- Angebote für Männer.
- Viel Kinder- und Jugendkatechese, aber kaum Erwachsenenkatechese.
- Menschen befähigen, den Glauben von Generation zu Generation weiterzugeben.
- Wenn sie glaubwürdig auftritt - Wenn sie auf die Menschen zugeht - Wenn sie selbstkritisch ist - Wenn sie ihre Beamtenmentalität aufgibt - Wenn sie sich immer wieder auf den Kern das „Evangelium“ besinnt und dieses lebt.

Themenfeld 9: Neue Wege gehen – Ideen zu besonderen Angeboten

Beispiele:

- Durchführung von Missionswochen, Gemeindebesinnungstage.
- „Zeit für Dich“ für Männer und Jugendliche.
- Krabbelgruppen im Pfarrheim.
- Wiederbelebung der Feiertage wie Erntedank, Maibaum oder „Ostern fröhlicher und offener feiern, als nur mit einem Gottesdienst hinter verschlossenen Türen“.
- Orgelkonzerte, etc..
- Einen Gesprächsraum nach den Gottesdiensten, jetzt stehen alle vor der Kirche.

Themenfeld 10: Ökumene

Beispiele:

- Mehr Zusammenarbeit der Konfessionen und Religionen.
- Infos über Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich der ev. Kirche.
- Angebote für ökumenischen Austausch.
- Bei großen Festen wie Erntedank und Kirmesgottesdienst, ist die Anwesenheit eines katholischen Priesters gewünscht.
- Es wird in den Messen nicht angekündigt, was auf ökumenischem Gebiet geschieht oder von Gemeindegruppen angeboten wird. Sehr schade!
- Beim Biwak einen ökumenischen Gottesdienst feiern.
- Im Vordergrund sollte nicht die Trennung der „Kirche“ stehen, sondern das Gemeinsame miteinander.

Themenfeld 11: Anmerkungen / Veränderungswünsche

Beispiele:

- Christsein erlebbar machen.
- Offenheit für Neues, „verstaubte“ Ansichten abschaffen.
- Kirche muss authentisch sein.
- Einfachheit der Urkirche stärker in den Fokus rücken.
- Auf die Wünsche der Leute mehr eingehen, anstatt eigene Vorstellungen durchsetzen.
- Zölibat und Ausschluss von Frauen im Priesteramt führen dazu, dass junge Menschen der Kirche den Rücken kehren....

Weitere Antworten zu den Themenfeldern entnehmen Sie bitte den Plakaten

(auch nach den einzelnen Fragen geordnet!)

1. Wie nehme ich die Kirchengemeinde wahr?
2. Was vermisse ich?
3. Was müsste passieren, damit noch mehr Menschen sich für unsere Kirchengemeinde, den Glauben an Jesus Christus interessieren?
4. Kirche hat eine Zukunft, wenn....!

Analyse der Ist-Situation

**Haben Sie Fragen zur
Präsentation?**

PAUSE!





Unser Zukunftsbild



**KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
MARIA FRIEDEN HAMMINKELN**



Wie geht es weiter?

2. Phase : Zukunftsbild von Maria Frieden

- September 2017 Auswertung der Pfarreiversammlung Entwurf und Erarbeitung eines ersten Leitbildtextes
- Sept. - Okt. Pfarreirat / Gremien Verabschiedung der Leitbildsätze
- November 2017 **Neuwahlen des Pfarreirates**
Leitsätze in der Pfarrei publik machen

Wie geht es weiter?

3. Phase : Umsetzung Januar 2018 - April 2018

Aufgaben:

- Benennung von Handlungsfeldern
- gemeinsame Schwerpunktbildung
- Ressourcen einschätzen
- Konkrete Projekte angehen (Wer? Was? Bis wann?)
- Pastoralplan ausformulieren

Ostern 2018

Verabschiedung des Pastoralplanes durch die Gremien von Maria Frieden